

- Kurzbeschreibung (Einleitung oder komplette Info)
- Die Künstlerin (ergänzend zur Kurzbeschreibung)
- Die Aufarbeitung (ergänzend zur Kurzbeschreibung)
- Das FOTOFORUM DRESDEN (ergänzend zur Kurzbeschreibung)*
- Sehr-Kurzbeschreibung (komplette Info)

* wir sind sehr dankbar, wenn die Informationen zum Verein und Galerieraum eingearbeitet werden können.

Ines De Nil. We Exist.

Kurzbeschreibung

Ines De Nil ist Fotografin und Filmemacherin, die in den späten 1980er- und 1990er-Jahren die queere autonome Szene porträtierte. Bislang wurde nur ein Teil ihres umfangreichen Lebenswerks öffentlich gezeigt. Mit ihren Arbeiten bewegt sie sich an der Schnittstelle zwischen dokumentarischem Zeugnis und künstlerischer Fotografie. Sie eröffnen Einblicke in Räume der Intimität und des Selbstaudrucks, die für die Entwicklung einer sichtbaren queeren Kultur von zentraler Bedeutung waren und sind.

Viele dieser Räume und Personen sind heute kaum dokumentiert, sei es aus Gründen des Selbstschutzes oder weil das damalige Geschehen als zu abseitig oder nischig galt. Inmitten dieses Geschehens baute Ines De Nil echte Beziehungen zu den Menschen, die sie fotografierte, auf. Dabei folgte ihre Arbeit einem einfachen Prinzip: Menschen so zu zeigen, wie sie gesehen werden wollten, was ihr ermöglichte, das unmittelbare und unverstellte queere Leben abzubilden.

Entstanden sind Fotografien voll sex- und körperpositiver Bildsprache, geprägt von geteilter Gemeinschaft und gegenseitigem Respekt. Keine der porträtierten Personen trat verkleidet oder verfremdet auf; vielmehr existieren sie in ihrer eigenen Authentizität und Schönheit – sichtbar und selbstbestimmt.

Denn dies war ein zentrales Anliegen der Künstlerin:

**„Ich wollte die Menschen stets so zeigen,
wie sie sich zeigen wollten.“**

Ines De Nil, Jahrgang 1947, lebt seit 2024 in Dresden. Vinzenz Damm erschließt seit 2025 ihr fotografisches Werk, produzierte und kuratiert die im FOTOFORUM DRESDEN stattfindende Ausstellung.

Die Künstlerin

Ines De Nil (*1947) absolvierte zunächst eine Berufslehre als grafische Zeichnerin in Essen und studierte dort Ende der 60er Jahre an der Folkwangschule **Fotografie und Grafik**. Nach ihrer Ausbildung führte sie die Beziehung zu einem Schauspieler nach West-Berlin, wo sie Volker Pleines kennenlernte und mit diesem zusammenzog.

Gemeinsam bahnten sie sich einen Weg in die damals entstehende queer-aktive Szene: Volker Pleines wurde zu Elvira Westwärts und Ines De Nil begann mit ihrer **freien fotografischen Arbeit**. Beide landeten Anfang der 90er Jahre im SO36, wo sie eigene Veranstaltungsreihen wie "Hungrige Herzen" mit organisierten und dokumentierten. In diesem Zeitraum von **1989 bis 1997** entstanden mehrere tausend Fotos.

Ende der 90er Jahre veränderten sich viele der eingeschlagenen Wege und Ines wandte sich verstärkt der Malerei und dem **Filmemachen** zu. 1996 veröffentlichte sie den Fotoband "Zarte Sachen". Noch 2024 war sie freiberuflich in Berlin tätig, musste allerdings krankheitsbedingt und aufgrund der schwierigen Wohnraumsituation, Berlin verlassen und lebt seitdem in Dresden.

https://de.wikipedia.org/wiki/Ines_De_Nil (Dieser Artikel besteht seit 2014.)

Die Aufarbeitung

Ines De Nils **fotografischer Vorlass** befindet sich in Berlin, wo der Filmemacher und Kunstwissenschaftler **Vinzenz Damm** mit ihrem Einverständnis an einem Verzeichnis arbeitet, um diesen Bestand zu erschließen. Vinzenz Damm (*1996) studierte **Kunstwissenschaften** im Master an der Burg Giebichenstein in Halle, davor **Szenische Künste in Hildesheim** und war 2022 am Projekt Tuntenhaus Forellenhof 1990 im SMU Berlin als kuratorische Assistenz beteiligt. Er ist seit 2020 **künstlerisch freischaffend** in den Bereichen Experimentalfilm und Performing Arts tätig; arbeitet und forscht an der Schnittstelle von Film, Text, Archiv zur **queeren Subkultur der 80er u. 90er Jahre in Berlin** und zum **Tier-Mensch-Verhältnis**. Er entwickelte Essayfilme mit Bezug zu Themen geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung und Praxen der **Selbstermächtigung**.

Das FOTOFORUM DRESDEN

Das FOTOFORUM DRESDEN ist ein Projekt des **Forum für zeitgenössische Fotografie Dresden e.V.** und befindet sich unweit des Goldenen Reiters am Neustädter Markt Ost. Der tragende Verein wurde 2015 von einer Gemeinschaft engagierter Menschen mit **Liebe zur Fotografie** gegründet. Die Mitglieder kamen und kommen aus dem Bereich der Kunstwissenschaft, Sammlung und Pädagogik, sind teils selbst Kunstschaffende oder zumindest stark an Fotografie interessiert. Der Satzungszweck lautet: **Bildung, Kultur und Kunst** auf dem Gebiet der **zeitgenössischen Fotografie fördern** und die **fotografische Geschichte Dresdens** in Erinnerung halten. Dazu veranstaltet der Verein **Ausstellungen im FOTOFORUM DRESDEN** und an externen Orten, informiert und

diskutiert in fotografischen Salons aktuelle Trends und bewahrt in Kursen und Workshops die Kulturtechnik Fotografie.

Sehr-Kurzbeschreibung

Ines De Nil (*1947) ist Fotografin und Filmemacherin, die in den späten 1980er- und 1990er-Jahren die queere autonome Szene porträtierte. Bislang wurde nur ein Teil ihres umfangreichen Lebenswerks öffentlich gezeigt. Wir freuen uns, die durch Vinzenz Damm (*1996) produzierte und kuratierte Auswahl von De Nils Werken für 6 Wochen im FOTOFORUM DRESDEN zeigen zu dürfen.

Bildmaterial

<https://www.fotoforumdresden.de/presse>

Das Passwort für das ZIP finden Sie in dem Schreiben, welches wir Ihnen gesendet haben. Vielen Dank.

Bildnachweise

- (1) Jill, 1994 © Ines De Nil
- (2) Dania und Doli, 1997 © Ines De Nil
- (3) Ikarus und Uwe, 1991 © Ines De Nil
- (4) Vinzenz Damm bei der Arbeit am Vorlass, 2025 © Sahrah Feyerabend
- (5) Vinzenz Damm bei der Arbeit am Vorlass, 2025 © Sahrah Feyerabend